Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang Plautzengasse № 385.

No. 284. Sonnabend, den 4. Dezember 1841.

Sonntag, den 5. Dezember 1841, (Zweiten Advent) predigen in nachbenannten Kirchen:
Heute Mittags 1 Uhr Beichte.

St. Marien. Um 9 Uhr Herr Consistorial-Rath und Superintendent Bresler. Um 12 Uhr Herr Archid. Dr. Kniewel. Um 2 Uhr Herr Diac. Dr. Höpfner. Donnerstag, den 9. Dezember, Wochenpredigt Herr Diac. Dr. Höpfner. Anfang 9 Uhr. Nachmittag 3 (drei) Uhr Bibelerklärung Herr Archid. Dr. Kniewel.

Königl. Kapelle. Vormittag Herr Domherr Rossolkiewicz. Nachmittag Herr Vicar. Haub. Mittwoch Vormittag, den 8. Dezember, Maria Empfängniß, Herr Vicar Haub.

St. Johann. Vormittag Herr Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr. Sonnabend 12¼ Uhr Mittags Beichte. Nachmittag Herr Diac. Hepner. Donnerstag, den 9. Dezember, Wochenpredigt Herr Diac. Hepner. Anfang 9 Uhr.

St. Nicolai. Vormittag Herr Vicar. Skiba Polnisch. Anfang 8¾ Uhr. Herr Vicar. Juretschke Deutsch. Anfang 10 Uhr Mittwoch, den 8., am Feste Maria Empfängniß Herr Vicar. Skiba Polnisch. Herr Vicar. Juretschke Deutsch.

St. Catharinen. Vormittag Herr Pastor Borkowski. Anfang um 9 Uhr. Mittags Herr Pred.-Amts-Cand. Blech. Nachmittag Herr Diac. Wemmer. Mittwoch, den 8. Dezember Wochenpredigt Herr Diac. Wemmer. Anfang um 8 Uhr.

St. Brigitta. Vormittag Herr Pfarrer Fiebag. Nachmittag Herr Vicar Bernhard. Mittwoch, am Feste Maria Empfängniß, Vormittag Herr Pfarrer Fiebag, Nachmittag Herr Vicar. Bernhard.

St. Elisabeth. Vormittag Herr Predigt-Amts-Candidat Schneider. Anfang 9 Uhr.
Carmeliter. Vormittag Herr Pfarradministrator Slowinski. Nachmittag Herr Vicar Skiba.
St. Petri und Pauli. Vormittag Militair-Gottesdienst Herr Divisionsprediger Dr Kahle. Anfang 11 Uhr. Vormittag Herr Prediger Böck. Anfang um 8½ Uhr. Communion. Sonnabend 2 Uhr Nachmittag Vorbereitung.
St. Trinitatis. Vormittag Herr Superintendent Chwalt. Anfang 9 Uhr. Sonnabend, den 4. Dezember, 12½ Uhr Mittags Beichte. Nachmittag Herr Prediger Blech.
St. Annen. Vormittag Herr Prediger Mrongovius Polnisch.
St. Salvator. Vormittag Herr Prediger Blech.
St. Barbara. Vormittag Herr Prediger Karmann. Nachmittag Herr Prediger Oehlschläger. Sonnabend, den 4. Dezember, Nachmittags 3 Uhr Beichte. Mittwoch, den 8 Dezember, Wochenpredigt Herr Prediger Karmann. Anfang 9 Uhr.
St. Bartholomäi. Vormittag um 9 Uhr und Nachmittag um 2 Uhr Herr Pastor Fromm Sonnabend, den 4. Dezember, Nachmittags 1 Uhr Beichte. Donnerstag, den 9. Dezember, Wochenpredigt Herr Pastor Fromm. Anfang 8 Uhr.
Heil. Leichnam. Vormittag Herr Prediger Neineß.
Kirche zu Altschottland. Vormittag Herr Pfarrer Brill.
Kirche zu St. Albrecht. Vormittag Herr Pfarrer Weiß. Anfang 10 Uhr.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 3. und 4. Dezember 1841.

Herr Amtsrath Hein nebst Tochter aus Guischau, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Kaufleute C. H. Lobeck aus Stettin, W. Räuber aus Marienwerder, Herr Kunsthändler Julius Kuhr aus Berlin, Herr Kaufmann F. Vogelgesang aus Stettin, log. im Engl. Hause. Herr Kaufmann Fischer aus Straßburg, logiren in den drei Mohren. Herr Gutsbesitzer und Rittmeister Schutz aus Smolensk, Herr Kaufmann Leffer aus Dirschau, logiren im Hotel d'Oliva. Herr Kaufmann Preuß nebst Familie aus Dirschau, Herr Gutsbesitzer Randt nebst Familie aus Eichwalde, Herr Schiffsbauer Damkier aus Kopenhagen, log im Hotel de Thorn.

Bekanntmachung.

1. Die von Sr. Majestät dem Könige zum Retablissement der eingeäscherten Kirche der größeren evangelischen Gemeinde der Stadt Schwelm, Regierungs-Bezirk Arnsberg, mittelst Allerhöchster Kabinets-Ordre vom 18. August c. bewilligte Haus-Collekte, wird in der Stadt und deren Vorstädten, in der Woche vom 5. bis zum 12. Dezember d. J. auf die gewöhnliche Weise abgehalten werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 12. November 1841.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

AVERTISSEMENTS

2. Die Lieferung der Büreau-Bedürfnisse für die hiesige Polizei-Behörde, für das Jahr 1842 an Papier, Federposen, Dinte, Talglichten, Brenn-Oel und Lampendochten, so wie die Leistung der Buchbinder-Arbeiten, soll dem Mindestfordernden überlassen werden und ist hierzu ein Licitations-Termin auf

den 7. Dezember d. J. Vormittags um 11 Uhr

im Allgemeinen Büreau des Polizei-Geschäfts-Hauses angesetzt worden.

Unternehmungslustige werden daher eingeladen, alsdann ihre Offerten abzugeben und Proben von den Schreib-Materialien vorzulegen.

Die Lieferungs-Bedingungen und den Bedarf wird die Polizei-Registratur in den Dienststunden bekannt machen.

Danzig, den 5. November 1841.

Königliches Polizei-Directorium.

v. Clausewitz.

3. **Eine Quantität havarirten Weitzen von ungefähr 15 Last und ungefähr 200 beschädigte Matten, sollen in dem vor Herrn Kommerz- und Admiralitäts-Rath Passarge im Schäferspeicher**

am 4. Dezember c., Nachmittags 3 Uhr,

angesetzten Auctions-Termine, durch die Herren Mäkler Rottenburg und Görtz gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Danzig, den 3. Dezember 1841.

Königl. Kommerz- und Admiralitäts-Collegium.

4. Fünf Ballen Java-Reis im havarirten Zustande sollen in dem, im Königlichen Seepackhofe auf

den 7. December a. c., Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Secretair Siewert angesetzten Auctions-Termine durch die Herren Mäkler Richter und Meyer gegen baare Zahlung verkauft werden.

Danzig, den 30. November 1841.

Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

5. Eine Feullette Burgunder soll in dem

am 7. December, Vormittags 10½ Uhr,

vor dem Herrn Secretair Siewert im Königl. Land-Packhofe angesetzten Auctions-Termine durch den Wein-Mäkler Jantzen gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Danzig, den 1. Dezember 1841.

Königl. Kommerz- und Admiralitäts-Collegium.

6. Acht Ballen Reis im havarirten Zustande sollen in dem im Königlichen Seepackhofe vor Herrn Secretair Siewert

am 7. Dezember a c. Vormittags 10 Uhr,

angesetzten Termine durch die Herren Mäkler Meyer und Richter gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Danzig, den 30. November 1841.

Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

7. Fünf und zwanzig Säcke mit Brasilianischem Kaffee im havarirten Zustande sollen in dem im Königlichen Seepackhofe vor dem Herrn Secretair Siewert

am 7. Dezember a c. Vormittags um 10 Uhr,

anstehenden Termine durch die Herren Mäkler Richter und Meyer gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Danzig, den 30. November 1841.

Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

8. Der im Brauer-Raume auf dem Territorio des unterzeichneten Proviant-Amts befindliche Schuppen von Holz mit Dachpfannen gedeckt, soll unter Beding des Abbruchs und Einebenung des Platzes meistbietend verkauft werden.

Es ist dazu ein Termin auf den 15. Decbr. 1841 in unserm Geschäftslokal, Kielgraben № 12. Vormittags 10 Uhr anberaumt, wozu kautionsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag event. der vorgesetzten Behörde vorbehalten bleibt. Die im Termin zu bestellende Caution beträgt 50 Rthlr.

Danzig, den 29. November 1841.

Königl. Proviant-Amt.

Entbindung.

9. Die heute Abend 10¼ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, zeige ich hiedurch ergebenst an.

Danzig, den 2. Dezember 1841. H. W. Arendt.

Todesfall.

10. Den heute 11¾ Uhr am Nervenfieber erfolgten sanften Tod seiner innigst geliebten Frau, geb. Engel, zeigt unter Verbittung der Beileidsbezeugungen hiedurch ergebenst an F. E. Prutz und 4 Kinder.

Danzig, den 2. Dezember 1841.

Literarische Anzeigen.

11. In der Buchhandlung von **Fr. Sam. Gerhard in Danzig** ist zu haben:

Schedel's praktische und bewährte Anweisung zur

Destillirkunst und Likörfabrication

nach ihrem neuesten Standpunkte. Enthaltend Vorschriften zur Veredlung des ge-

meinen Branntweins, zur leichtern und richtigen Verfertigung der einfachen und doppelten Branntweine, so wie der französischen, Danziger, Breslauer, und Chemnitzer Liköre. Nebst den besten Vorschriften zur Verfertigung mehrerer wohlriechender Wasser. Dritte sehr verbesserte mit Abbild. vermehrte und von Giacomo Perrini neu bearbeitete Ausg. 8. 1 Rthlr.

Daß diese werthvolle Schrift nicht mit zu dem großen Wuste der zahllosen, ohne alle Sachkenntniß zusammengeschriebenen Receptsammlungen gerechnet werden darf, verbürgt nicht blos der Absatz zweier starken Aufl. in wenig Jahren, sondern auch die große Anerkennung, die ihr die Recensenten wiederfahren ließen. Daß aber gegenwärtige 3. Aufl. auch vor den 2 ersten Aufl. viele Vorzüge haben muß, geht schon daraus hervor, daß die 1. Aufl. aus 8, diese 3. aber aus $16\frac{1}{2}$ Druckbogen und in den ganz neu hinzugekommenen Abbild. besteht, obschon sich d. letzte Herausg. in seinem Vortrage größter Kürze befleißigt hat.

12. Wichtige neue Schrift.

So eben erschien die zweite Auflage von:

Clementine oder die Frommen und Altgläubigen unserer Tage. Von **D. Karl Gottlieb Bretschneider**, Oberconsistorialdirector und Generalsuperintendent zu Gotha. — gr. 8. geh. Preis 1 Rthlr.

Die Erste Auflage dieser Schrift wurde am 8. October dieses Jahres versandt und vergriff sich binnen wenigen Wochen.

Halle, November 1841.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Vorräthig bei **B. Kabus** in Danzig, Langgasse No. 407., so wie in allen übrigen Buchhandlungen.

Anzeigen.

13. **Neue Spiritusfässer** vorzüglicher Qualität von 360 bis 370 Quart Inhalt werden gefertigt und verkauft in der Böttcherei Paradiesgasse № 996. Nähere Nachricht daselbst oder bei

J. Witt,
Große-Mühle № 355.

14. Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assekuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, so wie zur Lebens-Versicherung bei der Londoner Pelican-Compagnie werden angenommen von Alex. Gibsone, im Comtoir Wollwebergasse № 1991.

15. Ein Candidat der Philologie, welcher junge Leute zur Universität, zur Gewerbeschule und zum Examen eines Port-d'épée-Fähndrichs auf eine höchst gediegene Weise vorbereitet, wird gewissenhaft empfohlen Heil. Geistgasse № 1011. eine Treppe hoch.

16. Ein Literat, welcher bereits seit mehren Jahren als Erzieher fungirt und sich im Besitze der besten Zeugnisse befindet, wünscht bei bescheidenen Anforderungen entweder sofort, oder vom 1. März k. J. anderweitig placirt zu werden. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

17. Das Gasthaus mit Einfahrt, Mattenbuden No. 276., von der Mattenbudner Brücke kommend rechts, zu den zwei weißen Sternen, empfiehlt sich den geehrten Landbewohnern zur Einkehr ganz ergebenst, verspricht prompte und reelle Bedienung und hofft um so mehr auf gütigen Besuch, als nach den neuern Königl. Polizeilichen Vorschriften das Füttern der Pferde auf den Straßen und Märkten untersagt ist. Vorläufig ist eine Einrichtung zu 30 Pferden getroffen, es soll jedoch diese Einrichtung bedeutend erweitert werden, sobald es das Bedürfniß erheischt. Auch sind Schlafzimmer eingerichtet.

18. Bequeme Reise-Gelegenheit nach **Berlin** oder andern Orten ist in den 3 Mohren Holzgasse anzutreffen

19. Sonnabend, den 4. Dezember a. c., findet eine General-Versammlung der Casino-Gesellschaft statt, Behufs Aufnahme neuer Mitglieder.

Die Direktoren der Casino-Gesellschaft.

20. Anträge zur Versicherung von Gebäuden, Mobilien, Waaren &c. gegen Feuersgefahr, werden für das Sun Fire Office zu London angenommen Jopengasse № 568. durch Sim. Ludw. Ad. Hepner.

21. Eine Wohnung, die bis jetzt von einem pensionirten Offizier und dessen Familie bewohnt gewesen, und durch dessen Tod zu Ostern k. J. erledigt ist, soll von dort an wieder vermiethet werden. Diese Wohnung besteht aus 5 heizbaren Zimmern, einer geräumigen Küche, Stallung für Kühe und 2 Pferde, Wagenschauer, Schweine- und Hühnerstall, zwei großen Gärten von circa 5—6 Morgen, Wiese für 2 Kühe, und erhält der Pächter 12 Quart, halb fichten, halb büchen Brennholz und Backstrauch. Die Wohnung liegt hart an der Chaussee, 1 Meile von Lauenburg, 3 Meilen von Neustadt. Wer hierauf reflektirt, beliebe sich in portofreien Briefen an den Herrn von Weiher auf Felstow, per Ankerholz, zu wenden. —

22. Auf ein sichres Grundstück in Pfarrendorf bei St. Albrecht mit 2 große, oder culmische Morg. Land, wovon 6 Rthlr. Grundzins gezahlt wird, gehörig bebaut u. für Feuer versichert, werden 150 bis 200 Rthlr. zur ersten Hypothek gesucht, desgleichen 300 Rthlr. auf eine Hakenbude u. Krug, mit circa 1 Morg. Land, nicht weit von hier, auch zur erst. Stelle, unter Adresse **H. R.** im Königl. Intelligenz-Comtoir einzureichen.

23. **Sonntag, den 5. d. M., Konzert im Salon in** Jeschkenthal bei G. Schröder.

24. Sonnabend, den 11. Dezember c.,
Konzert und Ball
in der Ressource zum freundschaftlichen Verein.

Danzig, den 4. Dezember 1841. Die Comité.

25. An einem gut gelegenen Orte der Stadt wird ein Laden nebst einer Wohnstube zu miethen gesucht. Das Nähere Kohlenmarkt № 2039.

26. Einem hochgeehrten Publiko zeige ich ergebenst an, daß ich wieder einige Pianoforte angefertigt habe, und empfehle solche zu billigen Preisen.
J. F Farholz, Jopengasse № 602.

27. Zum bevorstehenden Weihnachten empfehle ich mich zur Anfertigung der saubersten und elegantesten Stickerei, Garnirungen, und anderer Galanterie- und Buchbinderarbeiten aller Art, nach dem neuesten Pariser Geschmack und bitte um gütigen Besuch. S. S. Baum, Langgasse № 410.

28. Das lithographische Institut von Herm. Claussen empfiehlt sich zum Schilderschreiben hiemit bestens.

29. **H. Knorr**, Jouvelier, Gold- und Silberarbeiter empfiehlt sich bei Veränderung seiner Wohnung von der Breitg. nach der Goldschmiedeg. № 1095. mit der Bitte, das bisher geschenkte Zutrauen auch ferner angedeihen lassen zu wollen. Gleichzeitig wünsche ich einen Lehrling anzunehmen.

30. Zur selbstständigen Leitung eines nicht ganz unbedeutenden Haushaltes hier am Orte, wird zum 1. Januar k. J. ein wohlgesittetes Mädchen in mittleren Jahren oder eine kinderlose Wittwe als Wirthschafterin gesucht. Versiegelte Adressen, mit gefälliger genauer Angabe bisheriger ähnlicher Anstellungen, werden unter der Bezeichnung J. W. 97. im Königl. Intelligenz-Comtoir erbeten.

31. ¼ Loos № 57526. d. 5te Klasse 84ster Lotterie, ist verloren gegangen. Nur der mir bekannte rechtmäßige Spieler erhält den darauf gefallenen Gewinn.
J. Mankiewicz, Untereinnehmer.

32. Am Neugarterthor № 516. ist einspänniges Fuhrwerk zu vermiethen.

33. 400 Rthlr. Stiftungsgeld, sind auf ein ländliches oder städtsches Grundstück zur 1. Hypothek sogleich zu begeben. Näheres Poggenpfuhl № 190.

34. Ein Mädchen, welches in der Wirthschaft geübt ist, sucht ein Unterkommen. Zu erfragen ersten Damm № 1130.

35. 1 nahrhafter Krug u. Hakenbude, mit etwas Land, in ein. groß. Kirchendorfe, 1½ Meile von hier, ¼ Meile v. d. Chaussée ist zu verkauf. Langg. 59.

Vermiethungen.

36. Das Local im Grundstück auf dem Fischmarkt № 1597., in welchem bisher und noch zur Zeit, eine Material-Waaren-Handlung betrieben wird, ist von Ostern rechter Ziehzeit 1842 ab, wieder anderweitig zu vermiethen. Nähere Nachricht giebt der Oec.-Commiss. Zernecke in der Hintergasse № 120.

37. Korkenmachergasse № 784. ist eine Stube mit Meubeln gleich zu beziehen.

Auctionen

Auction

38. mit neuen, in Berlin gefertigten, mahagoni Meubles.

Das im Locale des Russisch. Hauses in der Holzgasse befindliche, durch in letzter Zeit empfangene Zufuhren complettirte Magazin neuer Berliner Meubles,

enthaltend: Trümeaux u. Spiegel in allen Größen, Sophas, Kleider- und Schreibsecretaire, Servanten, Chiffonières, Garderobe-, Glas-, Eck- und Bücherschränke, 1 Cylinder-Schreibe-Bureau, Kommoden, Sopha-, Spiel-, Näh- und Waschtische, Polster-, Lehn- und Rohrstühle; ferner:

Ein Sortiment Meissner Porzellan, bestehend in: Thee- u. Kaffeekannen, Bouillon- u. Theetassen, Theebüchsen, Zuckerdosen 2c., sollen

Montag, den 6. Dezember c., von 10 Uhr Morgens ab, am angeführten Orte öffentlich versteigert werden, und erlaube ich mir deshalb, mit Rücksicht auf die allgemein anerkannte Güte dieser Meubles, die sich durch Eleganz und Solidität auszeichnen, Kauflustige zum zahlreichen Besuch ergebenst einzuladen.

J. T. Engelhard, Auctionater.

39. **Equipagen-Auction.**

Donnerstag, den 16. December d. J., Mittags 12 Uhr, sollen vor dem Artushofe

mehrere Reit-, Wagen- und Arbeitspferde, Kutschen, Droschken, Halbwagen, Britschken, Stuhl-, Reise- und Arbeitswagen, Schlitten, Schlittenkuffen, Schleifen, Blank- und Arbeitsgeschirre, Sattel, Leinen, Schlittengeläute, Schlittendecken, Schneenetze, Wagengestelle, Räder, Baumleitern und allerlei Stallutensilien,

durch Auction an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die noch außer diesen zum Verkauf kommenden Gegenstände bitte ich zeitig bei mir anzumelden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

40. Montag, den 6. Dezember 1841, Vormittags 10 Uhr, wird der Mäkler Meyer im Hause Jopengasse № 737. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

Einige Kisten frische Traubenrosienen,
Ein Parthiechen frische Malagaer Feigen in Körben,
4 Stück feinsten Batavia-Arrac versteuert oder unversteuert nach Wahl der Herren Käufer.

41. In der Dienstag, den 7. d. M. stattfindenden Auction in der Königlichen Niederlage des Bergspeichers werden auch noch vorkommen:

2 Kisten Orange-Schellack.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

42. **Erprobtes Kräuteröl**

zur Verschönerung, Erhaltung und zum Wachsthum der Haare, nach Erfahrungen und nach den besten Quellen verfertigt von Carl Meyer in Freiberg.

In Danzig das Flacon a 20 Sgr. zu haben bei E. E. Zingler.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

Nro. 284. Sonnabend, den 4. Dezember 1841.

43. Sehr gute trockene eichene und lindene Dielen, so wie auch büchene Bohlen sind zu billigen Preisen 1sten Steindamm Nro. 380. zu haben.

44. Die auf der Frankfurther Messe persönlich eingekauften feinen, mittelfeinen und ordin. Tuchen, feinen und mittelfeinen Buckskins, so wie auch der feinsten Sibiriens, Castorins, Molltongs und Flanelle in allen Farben, habe ich bereits erhalten, und empfehle diese Waaren einem Hochgeehrten Publiko unter Zusicherung der reellsten und besten Bedienung.

A. T. Behrent,
Langenmarkt No. 445.

Danzig, den 25. November 1841.

45. **Haar-Tinktur.** Sicheres, einfaches und unschädliches Mittel, weißen und gebleichten Haaren, in kurzer Zeit eine schöne, dunkle Farbe zu geben. Untersucht von der Medicinal-Behörde zu Berlin. Preis pro Flacon 1 Rthlr. 10 Sgr., pro Flasche 4 Rthlr. In Danzig die einzige Niederlage bei C. E. Zingler.

46. Um den vielen Nachfragen zu genügen zeige ich hiemit an, daß das so beliebte Tiegenhöfer braun und weis Doppel-Bier, jetzt bei mir zu haben ist.

J. C. Focking, Tagnetergasse № 1317.

47. **Extrait de Circassie.**

Ganz neu entdecktes Schönheitsmittel, welches die Haut auf überraschende Weise von allen Flecken reinigt, derselben jugendliche Frische giebt und die Farbe besonders hebt und verschönt, kurz der Haut den schönsten und zartesten Teint giebt.

Dimenson & Co. in Paris.

In Danzig befindet sich die einzige Niederlage, das Flacon zu 20. Sgr. bei Herrn C. E. Zingler.

48. **Die neuesten Damen-Mäntel** in allen nur möglichen Stoffen, und in größter Auswahl empfiehlt bei allgemein anerkannter Güte

A. M. Pick, Langgasse Nro. 375.

49. In meiner Schlächterei zu Mätschkau ist Schweinefleisch in ganzen, halben und viertel Schweinen mit Schmalz zu haben, pro ℔ 2 Sgr. 3 Pf., und auch Rindfleisch in großen Stücken, pro ℔ 1½ Sgr.

P. J. Mankowsky.

50. ☞ Vorzüglich gutes Schreibpapier zu Haupt- und Contobücher in groß Royal, groß Median und gewöhnlich Folio-Format empfiehlt zu billigen Preisen

C. O. Prinz, ersten Damm № 1125.

51. Brodtbänkengasse № 713. steht ein Instrument von 5½ Octaven, Tafelform, zum Verkauf, auch erhält man daselbst trockene Pflaumen.

52. Eine neue Sendung ächter Schnurboas, die an Schwärze u. Stärke alle bisher hier gehabten übertreffen, offerirt sehr billig

A. M. Pick,

NB. Schuppen- und Bärenpelze, alle Sorten Pelzwaaren, so auch Schlaf- und Hausröcke und Damenblusen in Sammet und in waschächten Zeugen ebendaselbst.

53. Aechte Löwen-Pomade, vorzüglichstes Mittel um in einem Monate Kopfhaare, Schnurbärte, Backenbärte und Augenbraunen herauszutreiben. Preis pro Tiegel mit Original-Beschreibung 1 Rthlr., pro ½ Tiegel 15 Sgr., von James Davy in London. Alleiniges Depot für Danzig bei E. E. Zingler.

54. ☞ So eben empfing ich eine große Auswahl der feinsten und modernsten niederländischen Ganz-Tuche, Buckskins und Damentuche, unter letztere zeichnen sich besonders eine Art Byonien-Damentuche durch ihre vorzügliche Qualität und ausgezeichnet guter Tragbarkeit von allen übrigen aus. Indem ich diese so wie auch erstere zu auffallend billigen Preisen, einem geeh. Publiko hiedurch bestens empfehle, bitte ich um geneigten Zuspruch, und füge hinzu, daß mein Bestreben stets dahin gerichtet meine resp. Käufer mit der größten Reellität, und gewissenhaftesten Rechtlichkeit zu bedienen. J. S. Tornier, Heil. Geistgasse № 757.

55. Die Tuchhandlung

von

B. Clement,

3ten Damm Nro. 1423., Ecke der Johannisgasse,

empfiehlt ihr vollständig sortirtes Waarenlager, so wie auch

Wintermützen

für Herren und Knaben, zu den billigsten Preisen.

56. Die beliebte pommersche geräucherte Wurst, ist jetzt wieder sehr delikat zu haben, bei A. B. Guth, Rambaum № 826.

57. Meinen sehr bedeutenden Vorrath von Creas-Linnen in 6/4, 6½ viertel u. 8/4 br. welche ich auf der jüngsten Frankfurther Messe persönlich eingekauft habe, verkaufe ich ebenfalls zum Fabrikpreise auch empfehle ich fertige Säcke und Sackdrilliche E. A. Lotzin,

Langgasse № 372., der Apotheke des Herrn Sadewasser gegenüber.

58. Feine französische gepreßte Papiere in ganz neuen Mustern gingen mir so eben ein und empfehle ich dieselben zu gemäßigtem Preise,
C. O. Prinz, ersten Damm № 1125.

59. **Glattes u. damastirtes Pferdehaartuch** bester Qualité empfing und empfiehlt billigst Ferd. Niese, Langgasse No. 525.

60. **Ein neues flügelförmiges mahagoni Fortepiano** von 6½ Octav und schönem Ton steht Scheibenrittergasse No. 1251. zum Verkauf.

61. *Eau de Cologne* von Johann Maria Farina in Cöln, empfing in bester Qualité und empfiehlt zu den billigsten Preisen. — Wiederverkäufer erhalten einen angemessenen Rabatt. J. Könenkamp, Langgasse Nro 407.,
dem Rathhause gegenüber.

62. Moderne Winterhüte und Mützen, sind wieder in großer Auswahl vorräthig zu haben Langgasse No. 364. bei J. Kröcker sen.

63. Astrachaner Caviar, das ℔ 25 Sgr., russische Lichte mit Wachsdochten a 6½ Sgr. das ℔, erhält man Ankerschmiedegasse No. 183.

64. Raff. Rüböl aus der Fabrik der Herrn Th. Behrend & Co. in großen u. kleinen Quant., Ruß. Lichte a 6 Sgr. pro ℔ und Holl. Heeringe a 1 Sgr. pro Stck., Hundegasse № 281.

65. Bootsmannsgasse 1171. sind geräucherte und einmarinirte Lachse zu haben.

66. **Astrachaner Kaviar** von bester Güte empfiehlt
Andreas Schultz, Langgasse № 514.

67. **Capchon-Quasten**, gefütterte Handschuhe, engl. und hiesiges wollen Strickgarn (worunter ächte Natur-Wolle) erhielt so eben
C. Eytz, Glockenthor.

Edictal-Citationen.

68. Die etwa noch vorhandenen unbekannten Erben nachstehend genannter Personen:

1) des im Jahre 1831 hierselbst verstorbenen Victualienhändlers Johann Jakob Schulzenfeldt, als dessen nächste und alleinige Intestaterben sich seine Geschwisterkinder, nämlich der hiesige Horndrechsler Martin Balau, einziger Sohn der vor dem Erblasser verstorbenen Susanne Constantia Schulzenfeldt, verehelichten Töpfermeister Martin Balau, einer Schwester des Johann Jakob Schulzenfeldt, ingleichen die Anne Regine Schutz, verehelichte Leineweber Jacob Krause in Zuckau, einzige Tochter der vor dem Erblasser verstorbenen Christine Schulzenfeldt, verehelichten Leineweber Gottlieb Wolchert Schulz, einer Schwester des Johann Jacob Schulzenfeldt gemeldet haben.

2) der im Jahre 1831 hierselbst verstorbenen Ehefrau des Johann Jacob Schulzenfeldt, Anna gebornen Schlewinska, als deren nächste und alleinige Intestaterben sich die drei Kinder ihrer vor ihr verstorbenen Schwester Anna Maria Schle-

winska, verehelichten Gastwirth Horn, nämlich die Constantia Horn, verwittwete Schneidermeister Friedrich hierselbst, die Maria Horn, verehelichte Arbeitsmann Peter Boschke in Ohra, endlich der Schulze Johann Gottlieb Horn in Schiddelkau gemeldet haben.

3) der Constantia geborne Horn verwittweten Schneidermeister Friedrich welche hierselbst am 20. Januar 1839, mit Tode abgegangen ist, als deren nächste und alleinige Intestaterben sich ihre Geschwister, nämlich die Maria verehelichte Boschke geborne Horn in Ohra und der Schulze Johann Gottlieb Horn in Schiddelkau, Kinder Gastwirth Michael und Anna Maria Hornschen Eheleute in Gute-Herberge gemeldet haben.

werden Behufs Geltendmachung des ihnen etwa zustehenden nähern oder gleich nahen Erbrechts zu dem auf

den 23. Februar 1842, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath von Frantzius an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben die vorstehend als Erben genannten Personen als die rechtmäßigen Erben resp. des Johann Jacob Schulzenfeldt, der Anna Schulzenfeldt gebornen Schlewinska und der Constantia Friedrich gebornen Horn werden angenommen, ihnen resp. ihrem Cessionare der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt werden, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden wäre, zu begnügen verbunden sein soll.

Danzig, den 8. November 1841.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

69. Ueber das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Fischel Levin Fischel ist von uns Concursus Creditorum eröffnet worden und wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr solches uns fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 25. November 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.